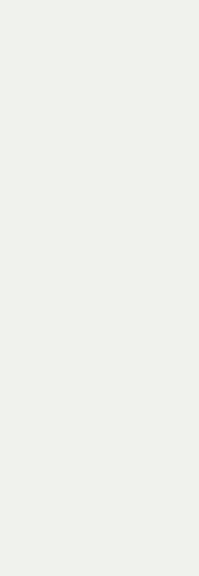


Pollenallergie beim Hund: Wenn der Frühling juckt - Symptome, Hausmittel & Hilfe

Von Vetura und Dr. Ilse Ertl



Dr. Ilse Ertl

Dieser Beitrag wurde in Zusammenarbeit mit der Tierärztin Dr. Ilse Ertl erstellt. Sie besitzt seit 20 Jahren eine eigene Kleintierpraxis in der Nähe von München und gibt ihr Wissen gerne an interessierte Hundebesitzer weiter.

Beitrag teilen: [Facebook](#) [Twitter](#) [Email](#)

Für die meisten Hundebesitzer ist der Frühling die schönste Zeit des Jahres. Doch für viele unserer Vierbeiner beginnt mit den ersten Sonnenstrahlen eine echte Leidenszeit. Während wir Menschen meist mit tränenden Augen und einer laufenden Nase kämpfen, zeigt sich die Pollenallergie beim Hund oft ganz anders: Dein Liebling kratzt sich blutig, leckt exzessiv seine Pfoten und kommt einfach nicht zur Ruhe.

Wenn die Pollenallergie beginnt, stehen wir oft hilflos daneben. Der ständige Juckreiz ist nicht nur für das Tier eine Qual, sondern belastet auch dich als Besitzer. Man möchte helfen, weiß aber oft nicht, wie. Ist es wirklich eine Pollenallergie? Oder doch das Futter? Und was kann man tun, außer Cortison zu geben? In diesem Artikel möchte ich dir zeigen, wie du die Symptome richtig deustest und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

Inhaltsverzeichnis

Du willst den Artikel später lesen?

[Artikel als PDF herunterladen](#)

Was ist eine Pollenallergie genau?

Eine Pollenallergie, medizinisch als *atopische Dermatitis* oder *Atopie* bezeichnet, ist eine chronische Erkrankung der Haut. Sie entsteht durch eine Fehlfunktion des Immunsystems, das eigentlich den Hundekörper vor Krankheitserregern schützen soll. Bei einer Allergie stiftet die Abwehr jedoch harmsame Stoffe als Feinde ein. Diese sogenannten Allergene sind hier die Blüten-Staubfäden von Gräsern, Bäumen oder Kräutern.

Kommt dein Hund mit Ihnen in Kontakt – sei es über die Atemwege oder direkt über die Haut –, bildet der Körper spezifische IgE-Antikörper. Diese lösen eine chemische Kettenreaktion aus, bei der Histamin freigesetzt wird. Dieser Botenstoff ist verantwortlich für die entzündlichen Reaktionen und den quälenden Juckreiz.

Ein großes Problem bei betroffenen Hunden ist zudem eine oft unichtige Hautbarriere. Du kannst dir die Haut wie eine rissige Mauer vorstellen, durch die die winzigen Pollen leicht eindringen und die Abwehrreaktion befeuern können. Die Ursache liegt also tief im System, weshalb nur ein ganzheitliches Management die Lebensqualität deines Lieblings langfristig sichern kann.

Es ist schwer mitzusehen, wie der eigene Hund unter der Unruhe leidet. Schenke ihm eine kleine Auszeit vom ständigen Juckreiz-Stress. Unsere **Beruhigungs-Formel** wurde genau dafür entwickelt, um sanft und verträglich für mehr Gelassenheit im Alltag zu sorgen.

Symptome: Die klassischen Anzeichen einer Pollenallergie

Wenn wir Menschen an Heuschnupfen denken, haben wir meist Niesattacken und eine laufende Nase im Kopf. Als Tierärztin muss ich besorgte Hälter jedoch oft aufklären: Unsere Vierbeiner reagieren anders. Bei einer Pollenallergie ist primär die Haut das Zielorgan, nicht die Atemwege. Das absolute Hauptsymptom, das ich in meiner Praxis tagtäglich sehe, ist ein quälender, oft nicht enden wollender Juckreiz.

Meiner tierärztlichen Erfahrung nach solltest du besonders auf folgende Anzeichen achten, die typisch für eine Reaktion auf Gräser oder Blüten sind:

- Proben lecken und knabbern:** Dies ist meist das allererste Signal, das mir bei Patienten auffällt. Die Pollen haften direkt an den Ballen und zwischen den Zehen. Der Hund versucht, den Juckreiz durch Lecken zu lindern. Bei hellen Hunden sehe ich hier oft eine rötlich-braune Verfärbung des Fells an den Pfoten, die durch den Speichel entsteht.
- Reiben des Gesichts:** Viele meiner Patienten reiben ihre Schnauze und die Augenpartie an Teppichen, Sofas oder an den Beinen ihrer Besitzer. Die Haut um die Augen und den Fang ist dabei oft gerötet und das Fell wirkt licht.
- Entzündete Ohren:** Was viele Hörer überrascht: Wiederkehrende **Ohrenentzündungen** sind oft allergisch bedingt. Ich sehe dann hochrote, warme Gehörgänge und Hunde, die häufig den Kopf schütteln. Hier rate ich immer dazu, nicht nur das Ohr zu behandeln, sondern nach dem Auslöser zu suchen.
- Hauteausschläge am Körper:** Besonders an wenig behaarten Stellen wie dem Bauch, den Leisten oder in den Achseln zeigen sich oft Rötungen, kleine Pusteln oder nässende Hautstellen. Wenn die Allergie chronisch wird, beobachte ich oft, dass sich die Haut dunkel verfärbt und verdickt – wir Tierärzte sprechen dann von einer sogenannten Elefantenhaut.

Zwar stehen die Hautprobleme im Vordergrund, aber ich sehe durchaus auch klassische Symptome wie tränende Augen oder eine Bindehautentzündung. Echte Atemprobleme oder allergisches Asthma sind beim Hund im Vergleich zum Menschen eher selten. Solltest du hier jedoch einen Verdacht haben, empfehle ich dir dringend, das zeitnah in deiner Tierarztpraxis abklären zu lassen.

Wann fliegt was? Der Pollenflugkalender für Hunde

Leider ist die Pollenzzeit nicht auf wenige Wochen im Frühling begrenzt. Je nachdem, worauf dein Vierbeiner reagiert, kann sich die Saison über viele Monate ziehen. Um die Pollenkonzentration im Alltag besser einschätzen zu können, lohnt sich ein Blick auf den Kalender. Ich unterteile das Jahr in meiner Praxis meist in drei große Phasen: Die Zeit der Bäumen, die Hochsaison der Gräser auf den Wiesen und schließlich die Phase der Kräuter im Spätsommer.

Zeitraum	Pflanzenart	Häufige Auslöser
Vorfrühling (Februar – April)	Bäume (Frühblüher)	Hasel, Erle, Birke, Weide, Pappel
Frühling & Sommer (Mai – Juli)	Gräser & Getreide	Roggen, Wiesenleischgras, Knautelgras, Weidegras
Spätsommer & Herbst (Juli – Oktober)	Kräuter	Beifuß, Ambrosia, Wegerich, Brennnessel

Besonders die Allergie gegen Gräser sehe ich bei meinen Patienten extrem häufig, da unsere Hunde beim Spaziergang durch die hohen Wiesen wortwörtlich in einem Meer aus Allergenen baden.

💡 **Tipp:** Der Pollenflug schwankt je nach Tageszeit und Wetter. In der Stadt ist die Konzentration oft abends am höchsten, während sie auf dem Land eher morgens ihren Höhepunkt erreicht. Ich empfehle meinen Patienten daher, die großen Gasströme strategisch zu planen. Nutze zudem regnerische Tage für ausgedehnte Runden, denn der Regen wascht die Luft rein und verschafft den geplagten Schleimhäuten und der Haut eine kurze Verschnaufpause.

Diagnose: Ist es wirklich eine Allergie?

Viele Hundehalter kommen mit einem klaren Verdacht zu mir in die Praxis: „Mein Hund hat sicher eine Allergie, er kratzt sich ständig.“ Doch so einfach die Symptome wirken, so komplex ist oft der Weg zur sicheren Diagnose. Als Tierarzt muss ich hier Detektivarbeit leisten, denn Juckreiz kann viele Gesichter haben.

Vor wir an teure Allergietests denken, müssen wir zunächst die häufigsten Ursachen ausschließen. Dazu gehören Parasiten wie Flöhe oder Milben sowie Hautpilze und bakterielle Infektionen. Erst wenn diese „Kandidaten“ vom Tisch sind, richten wir den Blick auf allergische Reaktionen.

Eine große Herausforderung ist die Unterscheidung zur Futtermittelallergie. Die Anzeichen ähneln sich oft zum Verwechseln: Pfotenlecken, Ohrenentzündungen und Hautausschläge. Ein wichtiger Hinweis ist für mich die Saison: Hat dein Liebling die Probleme nur im Frühling oder Sommer? Das spricht für Pollen. Kratzt er sich das ganze Jahr über konstant? Dann müssen wir eher Richtung Futter oder Hausstaubmilben denken.

Um den Verdacht auf eine Pollenallergie zu erhärten, kann ein Bluttest sinnvoll sein. Hierbei suchen wir im Blut nach spezifischen IgE-Antikörpern gegen Gräser, Bäume oder Kräuter. Ich erkläre meinen Patienten jedoch immer: Ein positiver Test allein ist noch keine Diagnose. Er zeigt nur, dass der Körper Antikörper gegen gewisse Stoffe gebildet hat. Entscheidend ist, ob diese Stoffe zu den Symptomen passen, die dein Hund im Alltag zeigt. Nur wenn Bild und Testergebnis zusammenpassen, kann sich der Allergie verdächtigt.

Diese Therapie erfordert Geduld – oft dauert es Monate bis zum Erfolg –, ist aber die einzige Möglichkeit, den Körper langfristig umzaprogrammieren. Welche Strategie für deinen Vierbeiner die beste ist, entscheiden wir immer individuell, je nach Schweregrad und Alter des Hundes.

Möglichkeiten um den Juckreiz zu lindern, sind die **Beruhigungs-Formel** und die **Antihistaminika**.

💡 **Tipp:** Der Pollenflug schwankt je nach Tageszeit und Wetter. In der Stadt ist die Konzentration oft abends am höchsten, während sie auf dem Land eher morgens ihren Höhepunkt erreicht. Ich empfehle meinen Patienten daher, die großen Gasströme strategisch zu planen. Nutze zudem regnerische Tage für ausgedehnte Runden, denn der Regen wascht die Luft rein und verschafft den geplagten Schleimhäuten und der Haut eine kurze Verschnaufpause.

Häufige Fragen zur Pollenallergie beim Hund

Kann ich meinem Hund Cetirizin oder meine eigenen Tabletten geben?

Bekommen Hunde durch Pollen auch Asthma?

Wie lange dauert eine Desensibilisierung?

Hilft lokaler Honig gegen die Allergie?

Was ist die Pollen-Stopp nach dem Gassi?

Walking-Management

Wohnraum-Hygiene

Hautbarriere stärken

Kühle Wickel

Kleidung

Der unsichtbare Feind: Stress durch Dauerjucken

Wann fliegt was? Der Pollenflugkalender für Hunde

Was ist eine Pollenallergie genau?

Symptome: Die klassischen Anzeichen einer Pollenallergie

Wann fliegt was? Der Pollenflugkalender für Hunde

Diagnose: Ist es wirklich eine Allergie?

Häufige Fragen zur Pollenallergie beim Hund

Kann ich meinem Hund Cetirizin oder meine eigenen Tabletten geben?

Bekommen Hunde durch Pollen auch Asthma?

Wie lange dauert eine Desensibilisierung?

Hilft lokaler Honig gegen die Allergie?

Was ist die Pollen-Stopp nach dem Gassi?

Walking-Management

Wohnraum-Hygiene

Hautbarriere stärken

Kühle Wickel

Kleidung

Der unsichtbare Feind: Stress durch Dauerjucken

Wann fliegt was? Der Pollenflugkalender für Hunde

Was ist eine Pollenallergie genau?

Symptome: Die klassischen Anzeichen einer Pollenallergie

Wann fliegt was? Der Pollenflugkalender für Hunde

Diagnose: Ist es wirklich eine Allergie?

Häufige Fragen zur Pollenallergie beim Hund

Kann ich meinem Hund Cetirizin oder meine eigenen Tabletten geben?

Bekommen Hunde durch Pollen auch Asthma?

Wie lange dauert eine Desensibilisierung?

Hilft lokaler Honig gegen die Allergie?

Was ist die Pollen-Stopp nach dem Gassi?

Walking-Management

Wohnraum-Hygiene

Hautbarriere stärken

Kühle Wickel

Kleidung

Der unsichtbare Feind: Stress durch Dauerjucken

Wann fliegt was? Der Pollenflugkalender für Hunde

Was ist eine Pollenallergie genau?

Symptome: Die klassischen Anzeichen einer Pollenallergie

Wann fliegt was? Der Pollenflugkalender für Hunde

Diagnose: Ist es wirklich eine Allergie?

Häufige Fragen zur Pollenallergie beim Hund

Kann ich meinem Hund Cetirizin oder meine eigenen Tabletten geben?

Bekommen Hunde durch Pollen auch Asthma?

Wie lange dauert eine Desensibilisierung?

Hilft lokaler Honig gegen die Allergie?

Was ist die Pollen-Stopp nach dem Gassi?

Walking-Management

Wohnraum-Hygiene

Hautbarriere stärken

Kühle Wickel

Kleidung

Der unsichtbare Feind: Stress durch Dauerjucken

Wann fliegt was? Der Pollenflugkalender für Hunde

Was ist eine Pollenallergie genau?

Symptome: Die klassischen Anzeichen einer Pollenallergie

Wann fliegt was? Der Pollenflugkalender für Hunde

Diagnose: Ist es wirklich eine Allergie?

Häufige Fragen zur Pollenallergie beim Hund

Kann ich meinem Hund Cetirizin oder meine eigenen Tabletten geben?

Bekommen Hunde durch Pollen auch Asthma?

Wie lange dauert eine Desensibilisierung?

Hilft lokaler Honig gegen die Allergie?

Was ist die Pollen-Stopp nach dem Gassi?

Walking-Management

Wohnraum-Hygiene

Hautbarriere stärken

Kühle Wickel

Kleidung

Der unsichtbare Feind: Stress durch Dauerjucken

Wann fliegt was? Der Pollenflugkalender für Hunde

Was ist eine Pollenallergie genau?

Symptome: Die klassischen Anzeichen einer Pollenallergie